

Ehe-, Familien- und
Lebensberatung



Erzdiözese München und Freising

Familie Ehe
Partnerschaft

Jahresbericht 2017

Beratungsstellen Landkreis Miesbach

Rückblick auf 2017

Das Jahr 2017 verlief ohne besondere Vorkommnisse, nachdem die Herausforderungen der Flüchtlingskrise in ruhigere Bahnen gelenkt waren und unsere Beratungsstelle nicht mehr wesentlich in Anspruch nahmen. So konnten wir uns als wieder vollständiges Team nach der Elternzeit einer Kollegin unserer Kernaufgabe, der Beratung von Einzelnen, Paaren und Familien zuwenden. Dabei war die bewusste Beschäftigung mit der Frage, was gute Beratung ausmacht und wie wir den Ratsuchenden mit ihren unterschiedlichen Anliegen gerecht werden, ein Jahresthema und eine Frage der fortwährenden Qualitätssicherung. Das Beziehungsgeflecht, in dem wir

als soziale Wesen stehen, ist komplex und braucht jeweils differenzierte Vorgehensweisen. Auch wenn ein einzelner Mensch Beratung wahrnimmt, geht es um Beziehung und sei es auf der Grundlage der Beziehung zu sich selbst. Die Auswirkungen von Beratung auf die Beratenen, aber auch auf andere in ihrem Umfeld, z.B. Kinder, birgt eine hohe Verantwortlichkeit auf Seiten der Beraterin, des Beraters in sich. So wurde unser Blick speziell auf Familie gerichtet, wenngleich die Familie in unserer Stelle in der Regel nicht vollzählig präsent ist, im Vergleich zur Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche in Miesbach.

Vernetzung und Öffentlichkeitsarbeit

Mit gerade genannter Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche gibt es eine abwechslungsreiche Zusammenarbeit. Wenn der Beratungsauftrag direkt Kinder und Jugendliche betrifft, empfehlen wir diese Beratungsstelle in Miesbach und bei dezidierten Paarproblemen schicken sie zu uns. Natürlich gibt es auch Ausnahmen und Überschneidungen, die immer in gutem Kontakt abgesprochen werden.

Hier findet auch regelmäßig das Forum gegen Häusliche und Sexuelle Gewalt statt, ein vielseitiges Netzwerk von Beratungsstellen, Jugendamt, Polizei, Gericht, Kinderschutz, Opferschutz, Frauen- und Mädchennotruf, Gewaltpräventionsstelle sowie Anwaltsvertretern, welches sich nach aktueller Meinungsumfrage aller Teilnehmer mittlerweile in sehr guter Zusammenarbeit und guten Abläufen zeigt und sich gerade in Krisenfällen bewährt. Vernetzung im Sinne eines persönlicheren Kennens, dem Namen eines Funktionsträgers auch „ein Gesicht zuordnen können“ wird als Erleichterung und förderlich für die Kooperation angesehen. Unter der Federführung des engagierten Leiters, Herrn Manfred Jahn, sind interdisziplinäre Fallbesprechungen, Fortbildungen und gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit verstärkt

worden. Frau Fresenius, als Leiterin der Eheberatung, zeigt sich verantwortlich für die Verbindung zur Ärzteschaft im Landkreis Miesbach und zu den kirchlichen Vertretern im Dekanat.

Die regelmäßige Teilnahme an den Dekanatskonferenzen und der auch fachlich sehr gute Austausch mit Dekan Msgr. Waldschütz befördert ebenfalls unsere Arbeit in der Ehe-, Familien- und Lebensberatung durch Empfehlungen von Ratsuchenden an unsere Stelle.

Zusätzliche, sehr hilfreiche Unterstützung für Familien oder Alleinerziehende mit Kindern von 0 bis 3 Jahren gibt es dankenswerterweise immer durch Frau Stahlhofer, Leiterin der Koordinierenden Kinderschutzstelle (KoKi) und durch den regelmäßig aktualisierten Familienwegweiser.

Auch nicht zu unterschätzen sind die schnellen Wege und niedrigen Schwellen für fachliche Weiterverweisungen unter dem Dach der Caritas in Miesbach. Der kleine Raum der Eheberatung auf der Etage der Fachambulanz für Suchterkrankungen erleichtert sehr die Motivierung von Betroffenen zu einem Gespräch mit den entsprechenden Fachleuten.

Qualitätssicherung und Arbeitsfelder

Die Fragen nach der Beratungsqualität wurden im letzten Jahr im Führungsseminar für den Stellenleiterkreis weiter vertieft und in die regionalen Stellenteams getragen und bearbeitet. Von der Selbstfürsorge des Beraters, der Beraterin, über die Überprüfung der Stellen in puncto Arbeitssicherheit hin zu den fachlichen und diagnostischen Themen gibt es viele Aspekte von Beratungsqualität. Es wurde von einer engagierten Arbeitsgruppe ein Papier zur Gewaltprävention und ein Leitfaden für den Umgang mit häuslicher Gewalt in der psychologischen Beratung erstellt.

Eine in den letzten Jahren deutlich zunehmende psychische Belastung der Klientinnen und Klienten hat

zu einer verstärkten Vernetzung mit psychiatrischen und psychotherapeutischen Unterstützungssystemen und entsprechenden Fortbildungen geführt. Die Eheberatung ist Mitglied im Arbeitskreis Allgemeine Psychiatrie geworden. Im Landkreis gibt es eine sehr gute Verbindung zur Lech-Mangfall-Klinik, der am Kreiskrankenhaus Agatharied angesiedelten Psychiatrie des Bezirks Oberbayern. Der neu eingeführte Krisendienst mit der speziellen Rufnummer und Möglichkeit des aufsuchenden Dienstes deckt viele Notfälle ab.

Insgesamt wird die Qualität unserer Beratungsarbeit durch regelmäßige, verpflichtende Supervision gesichert.

Bemerkenswertes aus der Statistik

Im Jahr 2017 wurden 1.5726,50 Beratungsstunden von insgesamt 337 Ratsuchenden wahrgenommen. Davon kamen 246 Personen in die Paarberatung.

Wir hatten im Verhältnis viele Neuanmeldungen (68,42%) und freuen uns darüber, dass die Wartezeiten bis zum ersten Gespräch in der Regel unter 2 Wochen liegen. Die Anliegen in der Beratung von Klienten und Klientinnen mit Kindern bis zum 18. Lebensjahr (64% der Beratenen in 2017), die als Eltern einen gesetzlichen Anspruch auf Beratung haben (KJHG §17), zeigten sich statistisch in folgender Verteilung der sogenannten Schwerpunktthemen:

30% der Ratsuchenden suchten Unterstützung hauptsächlich in „Fragen des familiären Zusammenlebens“, 50% in „Fragen der Partnerschaft und Sexualität“ und 17% bei „Trennung und Scheidung“. Daraus kann man schließen, dass das Angebot der EFL-Beratung von Eltern in hohem Maße dafür genutzt wird, um für die Beziehung und die Familie etwas zu bewirken. Gleichzeitig ist Beratung in kirchlicher Trägerschaft bei der schwierigen Bewältigung von gescheiterten Beziehungen gefragt.

Mehrgenerationenkonflikte, z.B. zwischen Eltern und erwachsenen Kindern oder Großeltern und Eltern werden immer häufiger in die Beratung getragen. Hier kommt unser Angebot Familienberatung den erwachsenen Parteien zu Gute.

Beratungsstellen und Mitarbeiterinnen

Die Beratungsarbeit leistete im Landkreis Miesbach, sowohl in Miesbach als auch in Holzkirchen, ein Team von vier Fachkräften:

- **Irja Fresenius**, Diplompsychologin, Ehe-, Familien- und Lebensberaterin, Kommunikationstrainerin, Stellenleiterin der Ehe-, Familien- und Lebensberatungsstelle im Landkreis Miesbach
- **Sibylle Haehl**, Diplom-Sozialpädagogin, Ehe-, Familien- und Lebensberaterin, schwerpunktmäßig in Holzkirchen tätig

- **Dr. Stephanie Pallauf**, Diplom Sozialpädagogin, Ehe-, Familien und Lebensberaterin, Psychologische Psychotherapeutin, schwerpunktmäßig in Holzkirchen tätig
- **Dr. Silvia Cichon-Brandmaier**, Diplomtheologin, Ehe-, Familien und Lebensberaterin, Kommunikationstrainerin, schwerpunktmäßig in Miesbach tätig

Ehe-, Familien- und Lebensberatungsstelle
Erzdiözese München und Freising

Beratungsstelle Miesbach

Franz-und-Johann-Wallach-Straße 12
83714 Miesbach

Telefon: 0 80 25 / 28 06 40

E-Mail:

miesbach@eheberatung-oberbayern.de

Beratungsstelle Holzkirchen

Marktplatz 20
83607 Holzkirchen

Telefon: 0 80 24 / 36 56

E-Mail:

holzkirchen@eheberatung-oberbayern.de

Impressum

Erzdiözese München und Freising (KdöR)
vertreten durch das Erzbischöfliche Ordinariat München
Generalvikar Peter Beer
Kapellenstraße 4, 80333 München

Verantwortlich für den Inhalt:
Ressort Caritas und Beratung, Hauptabteilung Beratung

Realisation der Druckprodukte in Zusammenarbeit
mit der Stabsstelle Kommunikation, Druckmanagement

Bildnachweis: iStock/IakovKalinin
Gestaltung: Agentur2 GmbH
Druck: www.sasdruck.de; Papier: Luxo Satin FSC

UID-Nummer: DE811510756

www.erzbistum-muenchen.de/eheberatung-oberbayern



ERZDIÖZESE MÜNCHEN
UND FREISING